

Baustart spätestens Anfang 2026

Mehr Platz für den Offenen Ganztag

Von Katja Niemeyer

SAERBECK. Grünes Licht für eine bauliche Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) gab die Politik im November vergangenen Jahres. Jetzt sind die Pläne so weit gereift, dass die Gemeinde den Bauantrag stellt. Bauamtsmitarbeiterin Claudia Helmer geht davon aus, dass die Arbeiten Anfang kommenden Jahres beginnen, womöglich sogar schon früher.

Gut möglich, dass der Anbau so rechtzeitig zum Beginn des Schuljahres 2026/2027 fertiggestellt ist. Ab dann gilt in NRW der Rechtsanspruch für Grundschulkinder – beginnend mit den Erstklässlern – auf einen ganztägigen Betreuungsplatz.

Laut Gemeindeverwaltung besuchen derzeit 192 Kinder nach dem Unterricht die OGS, etwas mehr als zwei Drittel davon werden zwischen 11.30 und 15 Uhr betreut, die übrigen zwischen 11.30 und 13.30 Uhr. Es wird davon ausgegangen, dass die Zahl der Anmeldungen im kommenden Jahr auf 210 steigt. Die Gebit, ein sozialwissenschaftliches Beratungsunternehmen aus Münster, errechnete einen größeren Raumbedarf.



Der eingeschossige Anbau entsteht im Randbereich des hinteren Schulhofes der St.-Georg-Grundschule, zwischen Klassentrakt und Treppenhaus.

Foto: Katja Niemeyer



Mit dem Anbau bekommt die Offene Ganztagsgrundschule eine zusätzliche Fläche von 74 Quadratmetern. Auf dem Dach soll ein „Grünes Klassenzimmer“ entstehen.

Foto: Büro Varwick

Das Land NRW geht davon aus, dass schon in wenigen Jahren Betreuungsquoten

von rund 80 Prozent erreicht werden. Die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) in NRW sagt gar eine Quote von 85 Prozent vorher.

Im November betrug die Betreuungsquote in Saerbeck 73 Prozent. Mit der Erweiterung könnten den Berechnungen zufolge 82 Prozent der Grundschulkinder bereut werden.

Der eingeschossige Anbau entsteht im Randbereich des hinteren Schulhofes, zwischen Klassentrakt und Treppenhaus. Er schließt sozusagen eine Gebäudelücke. Die OGS erhält damit eine zusätzliche Fläche von 74 Quadratmetern. Auf dem Dach soll ein so genanntes Grünes

Klassenzimmer entstehen, so Helmer. Heißt: Eine Pergola mit Schatten spendenden Rankpflanzen und ein Geländer machen Betreuung unter freiem Himmel möglich.

Die reinen Baukosten beziffert die Gemeinde auf 550.000 Euro. Hinzu kommen 100.000 Euro für eine Außenanlage, wovon allein ein Viertel auf Ingenieurleistungen entfallen. Rund 250.000 Euro fließen aus einem Fördertopf für den Ausbau von Ganztagsangeboten an Grundschulen, gefüllt mit Bundes- und Landesmitteln.

Die Höhe der Kosten hatte während der Ratssitzung im November angesichts einer angespannten Haushaltslage

für eine, wenn auch nur kurze Diskussion gesorgt. So war der Posten für Außenanlagen einigen Ratsmitgliedern hoch vorgekommen.

Architektin Helmer führt auf Nachfrage aus, dass der Anbau in Holzrahmenbauweise errichtet wird. An drei Seiten wird er aufwendig an das bestehende Gebäude angeschlossen. Im Zuge dessen müssten zum Beispiel Leitungen und Anschlüsse neu installiert und die Heizung erweitert werden. Das ist offenbar nicht ganz billig.

Die OGS wird in den Räumen der St.-Georg-Grundschule betrieben. Träger ist die Evangelische Jugendhilfe Münsterland.